

Mitgliederversammlung Hausärztkreis Passau/Freyung-Grafenau am 26.04.2013 in Passau
Gasthaus Vogl, Rennweg

Anwesend: Domes, Weber, Rosenberger, Vlatten, Spechter, Breinbauer, Reichold, Hackl,
Nichtmitglieder Ehepaar Putz. Referent: Büttner.

1. Bericht des Vorstandes, wird abgegeben durch Maria Domes:
Neue Satzung und neuer Vorstand seit der letzten Mitgliederversammlung am
05.03.2012,
9 Fortbildungen wurden durchgeführt, 5 Stammtische bzw. Ausschusssitzungen
wurden abgehalten,
Neue Mitglieder Ehepaar Hafner, Dr. Alois Stadler,
verstorben Dr. Durchholz,
ausgetreten Dr. Karolina Fischer, Passau, Sabine Scholz Grafenau, Johann Franz
Kellberg,
aktueller Mitgliederstand 76 (18.04.),
2 Mitglieder nämlich Wolfgang Gradel und Michael Rosenberger wurden in die
Bayerische Landesärztekammer gewählt.
Bei den Wahlen zum ärztlichen Kreisverband am 24.4.13 wurde Michael Rosenberger
zum 2. Vorstand gewählt.
Siehe beiliegende Kopie des Tätigkeitsberichtes.
Es wird auch ein Schreiben verlesen von Frau Dr. Migenda, sie ist nicht mehr
Mitglied, sie seit 1 ½ Jahren in der Schweiz, hat ihre Mitgliedschaft im Hausärztkreis
beendet und berichtet von positiven Erfahrungen aus der Schweiz.
2. Bericht des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr.
Bericht durch Frank Vlatten:
Einnahme Sponsoring 1.000,-€
Beiträge 1.483,-€
Ausgaben: Für ET/Homepage-Pflege 191,13 €, Organisation 1.200,-€
(Aufwandsentschädigung an Dr. Durchholz und Dr. Rosenberger), Anzeige 367,-€,
Vereinsatzungsänderung 85.35€, Verwaltung 0,55€, Rückerstattung von Beiträgen
von ausgetretenen Mitgliedern 126,-€, somit Überschuss 512,97€. Der aktuelle
Kontostand beträgt damit 3.030,-€, die Mitgliedsbeiträge für 2013 wurden noch nicht
eingezogen, wegen dem neuen Lastschriftverfahren ist eine Umstellung erforderlich,
dies wird noch mit der Bank geklärt. Trotz Erniedrigung des Beitrags von 30,-€ auf
20,-€ ergab sich in 2012 ein Überschuss.
3. Auf Antrag von Mitglied Breinbauer Josef wurde die Vorstandschaft einstimmig mit
Stimme aller anwesenden Mitglieder entlastet.
4. Aktuelles: Letztes Jahr hat sicher der Hausärztkreis Ostbayern von Franz Dietz
aufgelöst. Es gibt auch eine Diskussion ob unser Hausärztkreis weitermacht. Bez.
Weiterbündungsverbund scheint noch kein großes Interesse zu bestehen. Ein
Weiterbündungsverbund besteht schon in Rothalmünster, Vlatten hat bzgl.
Weiterbündungsverbund mit dem Verwaltungsleiter in VOF gesprochen.
5. Vortrag von Jürgen Büttner, Hausarzt, Schatzmeister des Bayerischen
Hausärzteverbandes aus Roth.
„Was bringt die Hauszentrierte Versorgung wirklich:“

Kurze Zusammenfassung des Vortrags:

>>Die Abschlagszahlungen laufen wieder zeitgerecht, das Ziel ist die Abschlagszahlungen schneller als die KV zu bekommen, auch der KV-Fallwert ist derzeit etwas besser als der Durchschnitt der letzten Jahre, etwa 65 statt 60 € durch Maßnahmen von Vorstand Krombholz.

In der HZV ist der beste Vertrag der >>>LKK-Vertrag, dieser wird aber in der Bundes-LKK aufgehen, um den Weiterbestand wird derzeit verhandelt. Beim >>>TK-Vertrag wurden die eingeschriebenen Patienten aus dem alten Vertrag übernommen, insofern besteht hier ein Mischbild nur mit vielen Chronikern, quartalsweise Unterschiede durch die azyklische Zahlung, (Beispielpraxis-fallwert 74,50€), >>>IKK-Classic, dies ist der einzige Vertrag, bei dem am Jahresanfang pro eingeschriebenen Versicherten eine Pauschale bezahlt wird (Beispielpraxis-fallwert 76.56€), >>>BKK-Vertrag: Dies ist der einzige selbstverhandelte Vertrag, die Fallwerte steigen bei besserer Kodierungsqualität, (Beispielpraxis-fallwert 62.55€). >>>EK-Vertrag: Hier wird das P3-Honorar für Chroniker für nur eine Diagnose gezahlt und nicht bei weiteren Diagnosen erhöht, (Beispielpraxisfallwert 74,-€). >>>Der AOK-Fallwert beträgt bayernweit etwa 98,-€, ist somit nahe am Fallwert des alten Vertrages. Die AMTHO-Ziffer wird unverständlicherweise von nur 1/3 der Praxen abgerechnet, wegen der AMTHO-Formulare wäre es wichtig, das AUT-IDEM-Kreuz zu machen, damit die Medikamente abgegeben werden, die in der EDV aufgezeichnet sind.

>>Überleitungsmanagement: Die IK für die Kliniken findet man unter www.bkk-klinikfinder.de oder unter www.rehakliniken.de.

>>Chroniker-Diagnosen: Eine Zusammenfassung gibt es auf der Homepage des BHÄV, die Praxismitarbeiter können auf der Homepage nachsehen.

>>Empfohlene Auswertungen in der EDV: Eingeschriebene Versicherte pro Vertrag, Kontaktquote P2 pro eingeschriebenen Versicherten, Chroniker-Anteil P3 pro eingeschriebenen Versicherten, die häufigsten Chroniker-Diagnosen.

>>Seit Quartal 3/12 ist nur noch eine CD pro Gesamtpraxis für alle Verträge erforderlich, wenn die EDV-Häuser anderes behaupten, haben sie ihre Anforderungen nicht erfüllt.

>>Erforderliche Fortbildungen: 2 x strukturierte hausärztliche Fortbildungstage und 4 x Pharma-Qualitätszirkel bei der LKK, bei den anderen 2 x strukturierte und 3 x Pharma-Qualitätszirkel. Für die strukturierten Thementage kann auch etwas gleichwertiges verwendet werden. Der diesbezügliche Katalog ist aktuell in Arbeit, die Vorgaben dazu stehen im §73b.

>>Thema Überzahlungen: Es gibt Praxen, die keine Abrechnungs-CD's einreichen, ca. 100 Praxen. Verschiedene andere Ursachen wurden inzwischen größtenteils behoben.

>>Die neue Bereitschaftsdienstordnung bzw. deren Zeiten haben keinen Einfluss auf die HZV-Verträge. Für die HZV-Abrechnung gelten die alten Zeiten.

>>Insgesamt ist derzeit soweit bekannt, über alles was bisher abgerechnet wurde an HZV-Abrechnungen über alle Kassen und abgerechneten Quartale verteilt ein durchschnittlicher Fallwert von 83.44€ erzielt worden.

>>Die Vorstandschaft des BHÄV ist optimistisch, das es mit §73b weitergeht ohne die Refinanzierungsklausel.